

Schorndorfer Anzeiger

Amstblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Mittwoch den 22. August 1894.

Verlag: G. F. Koenig & Co. in Schorndorf. Preis: 10 Pf. pro Quartal.

Bekanntmachungen. Oeffentliche Ladung.

Der am 5. Februar 1860 in Nagold geborene, zuletzt in Schorndorf wohnhafte, verheiratete Flaschner, Johann Christian Wagner, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr II. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein...

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf

Freitag, den 12. Oktober 1894, Vormittags 9 Uhr,

vor das königliche Schöffengericht hier zur Haupt-Verhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Gmünd ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Sauher, H.-Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts.

Am Freitag den 24. d. Mts., Morgens 7 1/2 Uhr werden im Pfandlot hier 600 Stück Cigarren (Cupis und Excellentes) im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Schlichter, Gerichtsvollzieher Moser.

Trauer-Anzeige.



Lieserhütter teilen wir Verwandten und Bekannten die für uns so schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber, treubestorger Gatte und Vater,

J. Feisel, Steinhauer,

heute Nacht 2 Uhr von seinem längeren Leiden unerwartet schnell durch einen sanften Tod erlöst wurde. Beerdigung findet Mittwoch Mittag 1 Uhr statt.

Louise Feisel mit ihren Kindern.

Dr. C. Webers Familienthee

Ist ohne Zweifel das beste diätetische Genuss- und Vorbeugungsmittel, denn er reinigt das Blut und entfernt alle gesundheits-schädlichen Stoffe aus dem Körper...

Dr. C. Webers Familienthee ist nur acht in grünen Cartons mit weißer Etiquette. In Schorndorf allein acht zu haben in der Palm'schen Apotheke.



Stollwerck'sche Chocoladen.

Sachgemäße, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von Stollwerck'schen Chocoladen- und Cacao-Präparaten ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat...

Schorndorf. Sedan-Fest.

Zur Besprechung der hiesige heuer zu treffenden Anordnungen werden alle Freunde dieser Feier ersucht.

Mittwoch den 22. d. Mts., abends halb 8 Uhr bei Restaurateur Böhringer sich einzufinden zu wollen.

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht, Wahl des Komites, Bestimmung des Tages, des Festes etc.

Das seitberige Festkomitee.

Schorndorf. Ein Schirm ist stehen geblieben und kann innerhalb 8 Tagen abgeholt werden. Den 20. August 1894. Stadtschultheißenamt. Fritz.

Heute Abend frische Leber-Würste bei Metzger Fezer.

Lieben Sie einen schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit Bergmanns Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul. Bestes Mittel gegen Sommersprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten à Stück 50 Pf. bei Apotheker Palm.

Mädchen finden gute Stellen durch Luise Schnabel.

Für Wirte und Private. Frisch eingetroffen eine größere Sendung

la. neue Vollhäringe (par Milchner) feinste neue russ. Kronardinen, sowie neue Bismarckhäringe offen und in Fässchen empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen. Im. Gammel.

Seben Tag von 5 Uhr an find frische Badwaren zu haben bei J. Koll, Rosenw. Weiler.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Gatten Christian Wahl, Ausger, für die vielen Blumenpenden, für den erhabenden Gesang, für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich meinen herzlichsten Dank. Friederike Wahl mit ihrem Kinde.

Ia. Backsteinkäse, feinsten Tafelsenf, neue holl. Vollhäringe empfiehlt billigst Chr. Koos, Schlichterstr.

Ia. Most-Rosinen empfiehlt J. Gammel. Ventelsbach. Der Unterzeichnete hat aus einer Pflegschaftsstasse sofort 1000 Mk. auszuliehen. J. Thadium, Gemeinderat.

Guten Most hat zu verkaufen und gebe auch imweiteste ab S. Mittel.

Ein jüngeres Mädchen wird gesucht von Chr. Koos, Schlichterstr.

Agentur. Eine der bedeutendsten Feuer-versich. = Gesellschaften, durchaus konkurrenzfähig und bereits eingeführt, sucht einen angesehenen Herrn, mit lebhaftem Bekanntschaftskreis zum Vertreter gegen hohe Provision etc. Offerten erbeten sub. N. N. 3645 an Haasenstein & Vogler, N. G. Stuttgart.

3000 Mark werden gegen gute Pfandsicherheit gesucht. Von wem, sagt die Red.

Ein langjähriger Pfarrer, Lehrer, Beamter etc. über seinen holländ. Teufel hat E. Becker in Gießen a. S. Ein 10 Pf. - Beutel No. acht VII.

Tagesbegebenheiten. Aus Schwaben.

Stuttgart, 19. Aug. Gestern Abend fand in den Räumen des C. s. kl. Vereins Junger Männer, Gerberstr. 2, eine Soldatenversammlung statt, und zwar die letzte vor Beginn des Manövers, zugleich als Abschiedsfeier für die heuer zur Entlassung kommenden Kameraden. Die Feier wurde durch allgemeine Gesänge und Musikstücke eingeleitet. Sodann ergiff Herr Medaieur Schrempf das Wort, um auszuführen, mit welchen Gedanken der Soldat ins Mandier zieht, wie er über sein Soldatenleben nachdenkt, und mit welchen Vorzügen die zu Entlassenden wieder ins Zivilleben zurücktreten sollen. Die einzelnen Pflichten des deutschen Mannes führte er in anschaulicher Weise vor Augen an der Hand des Jahn'schen Wahlprüchtes fröhlich, fromm, fechtlich, frei, welcher seiner Zeit zur Wiederbelebung des deutschen Nationalgefühls mächtig beigetragen und der auch in unsern Tagen wieder mehr beherzigt werden sollte. Musikvorträge, Gesänge und Deklamationen füllten den übrigen Teil des Abends aus, auch wurde ein Toast auf unseren geliebten Landesherren ausgebracht.

Stuttgart, 19. Aug. (Anstellung.) Die Vorarbeiten zur Großen deutschen Väter-, Königs- und Reichstags-Ausstellung, welche vom 9. bis 16. Sept. d. J. in Stuttgart unter dem Präsidentschaft des Königs abgehalten wird, verbunden mit dem 3. Zentralverbandstage des freien deutschen Väterverbands, machen brillante Fortschritte. Bis heute sind bereits über 300 Aussteller angemeldet, und weitere 100 werden, nach den täglich einlaufenden Anmeldebüchern zu schließen, wohl noch folgen. Um den Besuch zu einem recht großartigen zu gestalten, hat die außerordentlich rührige Kommission, welche erste Schritte unternahm, Ehrenkarten für verdiente Personen bruden lassen, welche zum großen Teile schon verstanden sind. Die Einladungen gehen nicht nur nach ganz Deutschland, sondern auch nach Desterreich-Ungarn, nach der Schweiz, nach Belgien, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Island, Frankreich, England, Griechenland, Italien, Spanien und Portugal etc. Ehrenpreise sind schon angesetzt. Vom freien deutschen Väterverband (400 Mk.); vom badischen Väterverband, von der Freien Vätergenossenschaft Karlsruhe und von Herrn Frz. Kreglinger in Stuttgart.

Schiffbruch im Hafen. Novelle von W. Köfer. 4. Fortsetzung. Ein bitteres Weh hielt der armen Geldsünder wie mit strahlen erfaßt. Auch ihrer Kinder gedachte sie in diesen schmerzvollen Augenblicken, und der Strom der Verzweiflung schwellte höher und höher.

„Nimm sie dir, wenn sie dich verlassen,“ sagte er. „Nimm sie dir, wenn sie dich verlassen,“ sagte er. „Nimm sie dir, wenn sie dich verlassen,“ sagte er. „Nimm sie dir, wenn sie dich verlassen,“ sagte er.

„Gör mich, Vater im Himmel! Nur dies eine Mal höre mich! Basse ein Wunder geschehen wie einst in vergangenen Tagen. Wenn ich jetzt aufstehe und in jenem Zimmer gehen, wenn ich meine geliebtesten Rechte voll beanspruchen könnte, wäre das schon eine große Gnade? ...“

Stuttgart, 20. Aug.

In der Hospitalkirche hielt gestern Vormittag der zum dritten Stadtpfarrer an dieser Kirche ernannte Stadtpfarrer Gauer seine Amtseinführungsvorlesung, worauf er von Stiftprediger Pfälz Dr. v. Wurt in das Amt eingeführt wurde. Samuel Gauer, geboren zu Wimmern am 13. Nov. 1858, (Schorndorfer Lateinschule), gehört zur Berufsprämiation von 1881, war Vikar in Tempelhof und seit 1888 als Helfer und zweiter Stadtpfarrer in Wöhlungen thätig.

Stuttgart, 21. Aug. Die Beschwerde des Landgerichtsrats Pfleger gegen den abwesenden Beschluß des Amtsgerichts Stuttgart in seiner Privatklage gegen Rechtsanwalt Franz Kay von hier ist vom Landgericht abgewiesen worden.

Stuttgart, 21. Aug.

Stuttgart, 21. Aug. Die Beschwerde des Landgerichtsrats Pfleger gegen den abwesenden Beschluß des Amtsgerichts Stuttgart in seiner Privatklage gegen Rechtsanwalt Franz Kay von hier ist vom Landgericht abgewiesen worden.

Bom Weizheimer Wald, 18. Aug.

Genie Mittag ist die in Alfdorf auf vier Wochen untergebrachte Stuttgarter Ferienkolonie wieder abgezogen. Diefelbe umfasste 20 Knaben aus der Jafoschule und wurde von Herrn Lehrer Fischer beaufsichtigt. Es wurde den Kindern geboten, was bei der wechselnden Witterung möglich war. Die Knaben haben sich sichtlich erfrischt und werden neu gestärkt zu Hause ankommen. Ihre Aufführung war tadellos.

Der Müller Egle in Nettigshofen, hatte eine Wunde am Arme, in welche ihm vor etwa 8 Tagen beim Garbenbinden ein Strohalm eindrang. Der geringfügigen neuerlichen Verletzung wurde anfänglich wenig Beachtung geschenkt, bis sich heftige Schmerzen fühlbar machten. Gestern Abend ist Egle, ein junger Mann, trotz ärztlicher Hilfe, an den Folgen einer Blutvergiftung gestorben.

Stuttgart, 20. Aug. In der Hospitalkirche hielt gestern Vormittag der zum dritten Stadtpfarrer an dieser Kirche ernannte Stadtpfarrer Gauer seine Amtseinführungsvorlesung, worauf er von Stiftprediger Pfälz Dr. v. Wurt in das Amt eingeführt wurde. Samuel Gauer, geboren zu Wimmern am 13. Nov. 1858, (Schorndorfer Lateinschule), gehört zur Berufsprämiation von 1881, war Vikar in Tempelhof und seit 1888 als Helfer und zweiter Stadtpfarrer in Wöhlungen thätig.

Nacht drehte das Leben, die alte, trostlose Nacht. Wimmernd barg die Unglückliche, wehrlos verzweifelt, das Gesicht in den eisigen Säulen.

„Fräulein Nora,“ sagte er, „ich habe noch eine Bitte an Sie.“ Die junge Dame blinnte auf. „Und das wäre?“

„Es geht mit dem alten Inspektor Volkart zu Ende,“ fuhr der Ungebetene fort, und da bleibt mit die Sorge um seine Gattin. Ich bin nach dem Wunsche des Alten Meisters Beamter geworden, aber wohnen soll ich nun das siebenzehnjährige Kind bringen? Juni Dienstmädchen ist sie nicht erzogen?“

der Berichterstatter schreibt, und nur wenige von runder Form, und Kadelstetten. Bezirks Blaubeuren (10 Minuten lang, sehr dicht, Schlofen von Tauben- und Gühnerergröbe) Lützhäusen (5 Min. dünn, Schlofen wie Haselnüsse und Taubeneier), Bonsee (7 Minuten lang, Schlofen wie Haselnüsse mitunter Walchnüsse) und Weidenstetten, Bezirks Ulm (5 Min. lang, dünn, Schlofen von Erben und Haselnüsse) bis Heuchlingen (Schlofen von Haselnüsse, dicht, 3 Min. lang) und Dettingen, Bezirks Heidenheim (einzelne Körner von Erbengröße), wo der Hagelzug zug 6 Uhr 40 Min. sein Ende erreichte. Die Fortpflanzungsgeschwindigkeit hat etwa 1 Min. pro 1 Kilometer betragen, die Breite des Hagelkreises bis zu 7 Kilometer, die Länge, von Weidenheim an gerechnet, beinahe 43 Kilom. U. m. 21. Aug. Das Manenregiment König Karl Nr. 19 reitete morgen früh zu den Kavallerieübungen nach Baden ab. Der erste Marschtag geht bis Gingen, der zweite bis Niedlingen.

Heidenheim, 20. Aug. Am Samstag explodirte in der württembergischen Rattummanufaktur auf bis jetzt unausgefällte Weise der Kessel des im Packraume aufgestellten 5pferdigen Gasmotor. Der 19 Jahre alte Kaufmann Fürst, welcher im Packraume etwas zu beorgen hatte, hatte scheinbar den Motor einen Augenblick zusehen wollen, denn er wurde von einer durch die mächtige Gewalt der Explosion in die Höhe getriebenen Diele so fürchtbar an den Kopf getroffen, daß die ganze untere Kopfhälfte förmlich zertrümmert wurde und starb derselbe in Folge der schrecklichen Verwundungen, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Wom Lande. Eine besonders für den Viehhandel wichtige Entscheidung hat das Reichsgericht gefällt. Darnach ist jeder verpflichtet, vor dem Abschluß eines Geschäfts die ihm bekannten Mängel des Gegenstands anzuzeigen. Unterlasse er dies, so handle er arglistig und hafte dem Käufer.

Deutsches Reich. Berlin, 18. Aug. Am Mittwoch wurden Spaziergänger in einer entlegenen Stelle des Tiergartens durch Hirsche aufmerksam und fanden nach vielem Suchen im Gebüsch versteckt einen Knaben, der so fest an einen Baum gebunden war, daß er sich nicht zu rühren vermochte. Der Junge war ganz erschöpft von dem Nüssen, den nutzlosen Versuchen, sich loszureißen und vor allem von der ausgekauerten Angst. Er erzählte, daß er mit mehreren Kameraden „Indianer und Weiser“ gespielt hätte, dabei gefangen und nach echter Indianerweise an einen Baum gebunden worden sei. Dann hätten sich seine Genossen entfernt und seien bis zur Stunde noch nicht wiedergekehrt, jedoch er schon stundenlang in dieser Lage nach Hilfe gerufen habe.

Berlin, 20. Aug. Die Kommission zur Vorbereitung von Maßregeln gegen die Cholera ist heute vormittag zusammengetreten. Aus den Berichten ist hervorzuheben, daß sich die Cholera von Osten keineswegs so bedeutungsvoll herausgestellt hat, daß Besorgnisse Platz greifen dürften. Wenn auch die Erkrankungen und Todesfälle etwas zugenommen hätten, so reichen doch die früher getroffenen Maßregeln aus, um die Weiterverbreitung der Seuche zu verhindern. Die Kommission hat diese Maßregeln gutgeheißen.

die Güte haben, dem jungen Mädchen irgend eine Stellung zu verschaffen, Sie müßten ihr bestimmte Pflichten übertragen und sie vorbereiten, späterhin auf eigenen Füßen zu stehen. Das ist vielleicht keine sehr dankbare Aufgabe.“

Fräulein Korff lächelte. „Sagen Sie die hübsche Rose Volkart nur immerhin hierherkommen, Herr Halling, ich will sie schon in Schutz nehmen.“

„Ach, dafür danke ich Ihnen auf das lebhafteste. Es handelt sich bei dieser Angelegenheit noch um eine ganz besondere Sorge des alten Volkart, er hat mir vertraut, daß unter leichtsinniger Monsieur Wenneberg, der Cleve, die hübsche Rose beharrlich umschleicht und mit seinen Subtilitäten überhäuft. Der Alte hat ihm schon bei mehr als einer Gelegenheit die Haut gezeigt, aber ohne allen Erfolg. Es regnete nach wie vor Boesen, Blumensträuße und was dergleichen Züngerdeleien mehr sind. Dem sollte möglichst ein Ende gemacht werden.“

Einem Mord aus Uebermut beging ein Koblenmacher namens Peter Zug in Steinach i. R. Derselbe habe am letzten Freitag in der Königlichen Zeit eine Dienstreise von Dollenbach nach Steinach. Als sie an Zug vorüberging, packte dieser sie und warf sie ins Wasser. Infolge des hohen Wasserstandes konnte sie das Ufer nicht mehr erreichen und ertrank. Ihre Leiche wurde am Samstag bei Schwabach gefunden. Zug hatte noch am Dienstag Anzeige gemacht, ein Mädchen habe sich in die König gestürzt. Erst am Samstag, nach Auffindung der Leiche, gestand er dem Untersuchungsrichter sein Verbrechen.

Dresden, 16. Aug. Kürzlich machten drei Kriminalpolizisten von hier in Schöna einen glücklichen Fang. Dieselben fanden sich nach und nach dort auf dem Bahnhof ein, und waren — so erzählen die Dresdener Nachrichten — zwei von ihnen als Touristen, einer aber als Passagier verkleidet. Der eine schien auch einen solchen Bart zu tragen. Sie setzten sich vor die Bahnhofskassa, waren anscheinend ganz in ihre Wäbeler vertieft und kein Mensch ahnte etwas anderes in ihnen als harmlose Reisende. Bald kam ein gut gekleideter Herr vom Orte Schöna her den Weg herab und setzte sich in die Nähe der Vergnügungsbefehenden. Er schien auf einen Zug zu warten und benahm sich auffallend ängstlich. Nach einiger Zeit standen die Touristen auf, gingen einander an jenem Vorüber, umringten ihn jedoch plötzlich und festelten ihn im Handumdrehen. Er hatte zwar einen scharf geladenen Revolver bei sich, kam jedoch gar nicht dazu, ihn zu gebrauchen. Wie man hörte, soll der Festgenommene ein flechtbüchsig verfolgter Beamter gewesen sein. Derselbe wurde dann mit dem nächsten Zuge nach Dresden geschafft.

Basel, 17. Aug. Ein beklagenswerter Unglücksfall ereignete sich heute vormittag beim Brigade-Exerzieren auf dem Exerzierplatz. Ein Mann hatte beim Nehmen einer Hürde die Lanze verloren, und diese kam so unglücklich zu liegen, daß sie einen nachfolgenden Kürassier von der 3. Schwadron aufspießte. Die Lanze durchbohrte das Pferd und den Mann. Die Lanze war, dem Kai. Anz. zufolge, in die Bauchhöhle eingedrungen und am Rücken ausgetreten. Der schwer Vermundete wurde nach dem Gärtner-Lazaret geschafft und befindet sich zur Zeit noch am Leben. Sein Zustand war heute nachmittag sogar etwas besser als bei seiner Einlieferung.

Frankreich. Paris, 20. Aug. Wie die „Patrie“ meldet, sind in der Umgebung von Pont-sur-Seine, die Residenz Casimir Perier's, eine Anzahl Individuen bemerkt worden, deren auffälliges Benehmen die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich zog. Zehn derselben sind verhaftet. Die Zugänge zum Schloß sind streng überwacht.

Italien. Turin, 16. Aug. Bei Befreiung des Monte Carlo sind der Advokat Carlo Regnanti, ein sehr bekannter Schriftsteller und der Doktorant der Medizin Odenini verunglückt. Die Beiden glitten, aneinander gefeilt, auf dem Gletscher aus und stürzten in den Abgrund, wo sie tödlich verletzt aufgefunden wurden. — Vom Monte Niello kürzte ein junger Tourist beim Edelweispflücken in eine Schlucht ab und

„Sie ist über ihr Alter ernst und nachdenklich,“ versetzte der Gutsbesitzer. „Den guten Wenneberg scheint sie gar nicht zu bemerken, er ist ihr vielleicht vollkommen antipatisch, das heißt, bis jetzt, aber Volkart fürchtet, das könne einmal anders werden, sobald er nicht mehr zugegen ist.“

„Natürlich. Wenn indessen Rose hierherkommt, so wird ihr junger Anbeter sie mindestens bei Tisch an jedem Tage sehen.“

Halling lachte. „Das soll ihm unabweislich bleiben, wie sich denn überhaupt nichts einwenden ließe, wenn etwa die beiden Beutchen zehn Jahre lang auf einander warten wollen. Nur jetzt dürfen keine Beziehungen entstehen.“

wurde glücklich verstümmelt, als Leiche aufgefunden.

Großbritannien. London, 21. Aug. In Folge einer von Lord Kimberley erlassenen Verfügung wurde in New-Castel ein angeblich für China bestimmter, in Gifu gebauter Torpedobreuzer beschlagnahmt.

London, 21. Aug. Die Regierung beschlagnahmt das in Glasgow ausgerüstete Schiff „Blam“, welches vermutlich nach China oder Japan gesandt werden sollte.

London, 21. Aug. Die japanische Gesandtschaft bestätigt, daß Koreaner an der Seite der Japaner gegen die Chinesen gekämpft haben. Die Chinesen beschließen fortgesetzt das japanische Sanitätskorps.

London. Von einem Drama auf einem amerikanischen Flusse berichten Newyorker Blätter: „Ein furchtbares Ereignis hat sich dieser Tage in der Nähe von Wilkesbarre (Pennsylvania) auf dem Susquehannaflusse abgespielt. Drei junge Engländer lernten am Mitternacht von Hannover Park heim, wo ein großes ländliches Piedrid kaltgefunden hatte. Die drei Jünglinge hatten den großen Fluß mit einem kleinen Kahn durchquert. Als sie ans Ufer kamen, fanden sie sechs betrunkene Polen vor, die am Flußrande auf und ab liefen, und irgend eine Fahrgelegenheit nach dem gegenüberliegenden Ufer suchten. Die drei Engländer erklärten sich bereit, die Polen hinüberzubringen, falls sie versprächen, ruhig zu sitzen, was angesichts der Kleinheit des Kahns dringend notwendig war. Die betrunkenen Polen versprachen natürlich alles, was man von ihnen wollte und der Kahn stieß vom Ufer ab, geleitet von den drei Engländern, die des Steuerens und Ruderns wohl kundig waren. Als man ungefähr die Mitte des Flusses erreicht hatte, fiel es einem der Polen plötzlich ein, daß er nicht schwimmen könne, was ihn so tief bewegte, daß er laut zu weinen begann. Die anderen sprachen und tranken ihm Mut zu und sagten vorwurfsvoll, seine Feigheit sei eines Polens nicht würdig. Die Vorwürfe ließen ihn jedoch kalt, und er schwor hoch und heilig, er müsse jetzt sofort aussteigen. Es folgte nun ein Herüber- und Hinüber von Schimpfworten, Pöffen und polnischen Tanz- und Kriegsliedern, bis der Kahn ins Wasser geriet und umschlug, sämtliche neun Insassen lagen im Wasser, die Engländer vorzügliche Schwimmer waren ihre Hemkleider und Jacken sofort weg und schwammen ans Ufer. Die sechs Polen hatten sich fest aneinander geklammert und schrien aus voller Kehle um Hilfe. Die Engländer empfanden Mitleid mit den armen Poladen, und schwammen zurück, um die Ertrinkenden zu retten. Es erfolgte ein wilder, erbitterter Kampf zwischen den sechs Polen, die sich gegenseitig zertrugten und herkschlagen und sich an die Engländer klammerten, welche mit ihre Fäusten um sich schlagen mußten, nur um freie Bahn zu gewinnen und ihr eigenes gefährdetes Leben in Sicherheit zu bringen. Nach fast übermenschlichen Anstrengungen gelang es den braven Eng-

ländern, zwei Polen zu retten, die anderen vier gingen elend zu Grunde.

Freitag, den 12. Oktober 1894, Vormittags 9 Uhr.

Sauber
H. Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts.

Zu das Genossenschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist in Bd. II S. 58 Nr. 10. Darlehens-Kassenverein Steinberg, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, folgende Eintragung gemacht worden:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 26. Juli 1894 sind auf Stelle des verstorbenen Johann Georg Pfäffle, gew. Dekanoms in Steinberg und des aus dem Verein ausgetretenen Schmieds, Johannes Desterle zu Mitgliedern des Vorstandes gewählt worden: Gottlieb Kunz sen., Krämer und Gemeinderat, Friedrich Schnal, Gemeinderat, beide von Steinberg.

Schorndorf, den 18. August 1894.

ländern, zwei Polen zu retten, die anderen vier gingen elend zu Grunde.

North-Amerika. In Ohio ist kürzlich ein Mann zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt worden, weil er „drei Mörder gestohlen hatte.“ Die anständigeren Bürger haben sich nämlich in dem Staat gegen die üppig emporkommende Verbrechenswelt nicht anders helfen können, als indem sie ein Gesetz erließen, daß ein gewerksmäßiger Verbrecher, wenn er zum dritten Male in's Zuchthaus komme, auf Lebenszeit eingesperrt werden sollte. Der Betreffende erhielt seine erste Strafe wegen Angriffs auf die Person mit Absicht zu rauben, seine zweite wegen Scherei. Die dritte ist der besagte Mörderdiebstahl.

Verschiedenes. Ein „Studenten-Miß“ ist Dienstag abend in der Friedrichstraße in Berlin in Scene gesetzt worden. Zum Erlaunen der zahlreichen Passanten erlösch plötzlich, so erzählt das „Berl. Fr.-Bl.“, eine mächtige Ulmer Dogge auf der Bildfläche, die vollständig als Giger gekleidet war. Die Hinterbeine waren mit blauen Unausprechlichen bekleidet, während auf dem Vorderkörper ein Modischerer Frack und auf dem Kopfe ein blankgewischter Gigerzylinder

paradierte. Ein mächtiger Gigerstock baumelte dem Bierpfiler zwischen den Beinen, ihn zu langsamem Gehen zwingend. Selbstverständlich hatte die Szene mächtiges Aufsehen erregt, so daß die Schulleute alle Hände voll zu thun hatten, den Straßenverkehr frei zu halten. Der Besitzer des Hundes war nicht zu ermitteln; verfolgt von einer schreienden, johlenden Menge ergriff der Hund nach dem Schiffbauerdamm zu die Flucht und verschwand, ohne daß es gelang, ihn einzufangen.

Die „Deutsche Wochenzeitung in den Niederlanden“, in Harlem erscheinend, schreibt in Nr. 30 vom 29. Juli d. J. von der internationalen Bäckerei-Ausstellung in Amsterdam: Viel Aufsehen erregt die ins Auge fallende Ausstellung von Thurmelin, dem bekannten Ungeziermittel, gegen den Schrecken jener Parasiten, Ungezieler, von denen ein Dichter singt: Kennst Du die Fiere, die nicht fliegen, Die leicht zu Fuß und schwer zu kriegen? Der Verkäufer erzählt jedem, der's hören will, eine wahre Geschichte, die von der großen Intelligenz der Hunde zeugt. Er hatte aus Mitleid einen Fudel mit Thurmelin eingepreßt und dieser war am folgenden Tage schweißbedend mit einigen Kollegen zurückgekommen, die schnellich zu der Thurmelin-Ausstellung hinauf-

gesehen. Auch diesen wurde geholfen. Drei Tage später mußte das vollständige Ausstellungspersonal aufgegeben werden, um die Hunde zurückzuhalten, welche scharenweise in den Industrie-Palast einzudringen versuchten. Dies ist wohl ein Triumph, den sich Herr Thurmelin in Stuttgart niemals erträumt hat.

Ca. 2000 Stück Foulards-Seide Nr. 1.35 bis 5.35 p. M. — bedruckt mit den neuesten Dessins und Farben — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe v. 75 Pf. bis M. 18.65 p. — Mt. glatt, gestreift, facciert, gemustert Damaste etc. (240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc. Porto- und Steuerfrei ins Haus!! Katalog und Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hof.) Zürich.

Eingefandt. Könnte in der hiesigen geräumigen Kirche nicht besser für Lüftung gesorgt werden, da unter der dumpfen Luft Beschwerden für empfindliche Personen entstehen. Wenn eine längere Lüftung durch die Thüren nicht genügt, so könnte vielleicht noch in der Höhe für Durchzug gesorgt werden.

Rebiziert, gedruckt und verlegt von Immanuel Röster. (G. B. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Öffentliche Ladung.

Der am 5. Februar 1860 in Nagold geborene, zuletzt in Schorndorf wohnhafte, verheiratete Fiafchner, Johann Christian Wagner, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr II. Aufgebots ohne Erlaubnis auszuwandern zu sein, indem er seit 1. Juni 1894 sich in America aufhalte, ohne um Verlängerung seines an dem bezeichneten Tage abgelaufenen Erlaubs nachsucht zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs vergl. mit § 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888 betreffend Aenderungen der Wehrpflicht.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf

Freitag, den 12. Oktober 1894, Vormittags 9 Uhr.

Sauber
H. Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts.

Zu das Genossenschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist in Bd. II S. 58 Nr. 10. Darlehens-Kassenverein Steinberg, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, folgende Eintragung gemacht worden:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 26. Juli 1894 sind auf Stelle des verstorbenen Johann Georg Pfäffle, gew. Dekanoms in Steinberg und des aus dem Verein ausgetretenen Schmieds, Johannes Desterle zu Mitgliedern des Vorstandes gewählt worden: Gottlieb Kunz sen., Krämer und Gemeinderat, Friedrich Schnal, Gemeinderat, beide von Steinberg.

Schorndorf, den 18. August 1894.

Die Ausstellung ortsstatutarischer Bestimmungen über die Abstände von Bäumen von der Grenze ist auf dem Rathause zur Einsicht aufgelegt, was mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, daß etwaige Einsprachen gegen dieselben innerhalb 4 Wochen bei dem Gemeinderat geltend zu machen sind.

Den 21. August 1894.

Stadtschultheißenamt. F r i z.

Schorndorf. Der Weg über die Wiese des Mathäus Ziegler, Rotgerbers, im Kreeben, den Baisbaumgütern entlang, wird für Nichtberechtigte bei Strafe verboten.

Den 22. August 1894.

Stadtschultheißenamt. F r i z.

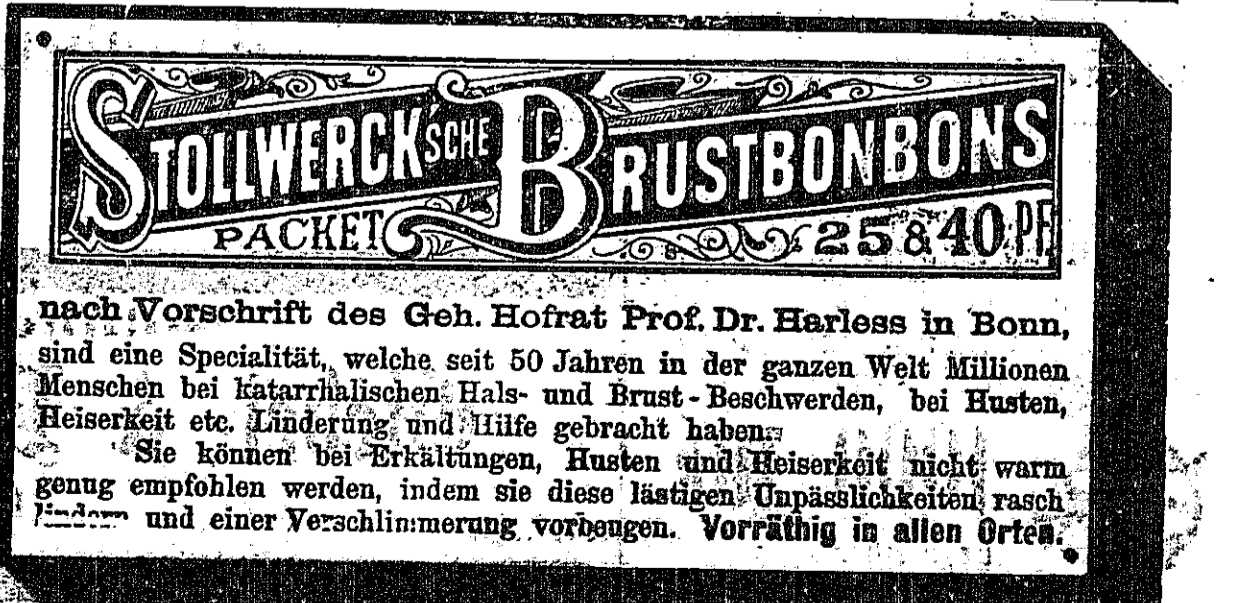
Schorndorf. Steinfuhr-Alford. Der Transport von Bruchsteinen aus dem nach Adelberg führenden Sträßchen in oberen Gumpfweg wird am

Freitag den 24. August, nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathaus in Schorndorf in Alford vergeben, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Vorgezeigt wird die Transportstrecke Morgens 8 Uhr. Stadtförster Fischer.

Schorndorf. Güter-Verpachtung. Am nächsten Montag den 27. d. Mts. nachmittags 1 Uhr werden sämtliche Güter von der Hospitalpflege, mit Ausnahme des Gartens bei der Urbacher Brücke und Wiese auf der Eelen auf dem Hies, Rathause verpachtet.

Den 22. August 1894. Hospitalpflege. R o m m e l.



nach Vorschritt des Geh. Hofrat Prof. Dr. Harless in Bonn, sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben. Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpasslichkeiten rasch und einer Verschlimmerung vorbeugen. Vorrätig in allen Orten.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Freitag den 24. August 1894.

Ellenwaren- und Aussteuer-Geschäft.
Ernst Kiess
empfehl seine ganz neue Einrichtung in
Damenconfection
bestehend in: fertigen Jacken, Jacquets, Capos, Regen-Mänteln, Radmänteln, Kindermänteln für jedes Alter,
gearbeitet nach vorzügl. sitzend. Schnittmustern und bittet um Besuch des für jeden Geschmack sehr reichlich ausgestatteten Lagers.
Auswahlen werden gerne gemacht.
Billige Preise!

Emmentalerkäse, Rahmkäse
in Laibchen à 45 Pfg.
Delikatessrahmkäse
in Stückchen à 25 Pfg.
Pimburgerkäse
in großen Laibchen 60—70 Pfg.
in kleinen Laibchen 30—35 Pfg.
Kräuterkäs, ächten Glarner, bayer.
empfehl.

Carl Schäfer a. Markt.
Schorndorf.
Ich verkaufe in der Nähe des Bahnhofs ein zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes kleineres
Wohnhaus
billig unter günstigen Zahlungsbedingungen.
Preis Mark 3500. Ernstlichen Liebhabern erteilt Auskunft
Hermann Gilt.

Ia. Backsteinkäse, feinsten Tafelsenf, neue holl. Vollhäringe
empfehl billigst
Chr. Roos, Schlichterstr.

Ich habe billig abzugeben:
2 hölzerne Treppen
ca. 2 Meter lang,
1 hölzerne Treppe
ca. 4 Meter lang,
1 hölzerne Treppe
ca. 6 Meter lang,
ca. 300 Stück Salzriegel
ältere Form.
Wilhelm Abt, Gabelfabrik.

Zum Einmachen:
Ia. Rheinwein-Essig, Ia. Salsil-Einmachessig,
einfachen, doppelt- und dreifachen Essig
empfehl
Carl Schäfer a. Markt.
Dentselsbach.
Der Unterezeichnete hat aus einer Pflichthaftigkeit sofort

1000 Mt.
auszuleihen
J. S. S. S. S.

Schorndorf. Sedan-Fest.
Zur Besprechung der hiesig heuer zu treffenden Anordnungen werden alle Freunde dieser Feier erucht,
Mittwoch den 22. d. Mts., abends halb 8 Uhr
bei Restaurateur **Böhlinger**
sich einfinden zu wollen.
Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht, Wahl des Komites, Bestimmung des Tages, des Festes z.
Das seitherige Festkomite.

Schorndorf. Geschäfts-Empfehlung.
Hiemit erlaube ich mir, einem hiesigen und auswärtigen verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich an hiesigem Platz mein Geschäft als Maler errichtet habe. Ich empfehle mich einem verehrten Publikum im
Plafond- und Firmenmalen,
sowie in allen in mein Fach einschlagenden Geschäften aufs Beste und bitte um vielfache Aufträge, weche pünktlich besorgt werden.
Geschäftslokal bei **Witwe Wittler.**
Hochachtungsvoll.
Rudolf Hirrlinger, Maler.
Empfehle mich auch im Tapezieren.
Der Obige.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsgesellschaft empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen und erbetet sich zu jeder gewünschten Auskunft.
Carl Hanin.

Obstmühlen & Obstpressen, Traubentrapsel.
empfehl billigst
Theophil Veil,
mechanische Werkstätte.

Schloßener Giebel- & Bodenplatten
empfehl
M. Veil, Brüggele.

V. J. L.
Feiertag Bartholomäus, 24. Aug. **Nebelberg-Mäpfe.** Beginn 3 Uhr. Vortrag: **Maria Stuart.**

Cathreiner's Kneipp-Malkaffee
in 1 und 1/2 Pf. Paketen empfiehlt **Carl Schäfer, Conditör.**

Prima Wildsohleder, Wildobrieder, Pacheleder
hält stets auf Lager und verkauft billigst
Hermann Gilt.

Ochjudgras & hohen Klee
von 6 Viertel im Ramsbäch, sowie
Morgen hohen Klee
im grasigen Weg und 1 1/2 Viertel in der oberen Straße verkauft
Knaak Witwe.

2 junge Burschen
finden dauernde Beschäftigung
Fr. Maier, Sägewerk.

Grundbach. Traueranzeige.
Freunden und Bekannten geben wir hiemit die schmerzliche Nachricht, daß heute früh 6 Uhr unser treubestorgter Gatte und Vater
J. F. Schmid,
Schreinermeister,
nach langem, schweren Leiden sanft verschieden ist. Beerdigung Freitag 1 Uhr.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Oberurbach. Donnerstag Vormittag sind schöne Milchschweine
zu haben bei
Wälder Staiger.

!! Billige Toiletteseife !!
feine Haushaltseife, 6 St. 50 Pfg.
Rosen-abfallseife, 6 St. 40 Pfg.
Ia. Glycerinseife, 6 St. v. 50 Pfg. an,
feinst parfümierte Fettsennen,
Haaröl, Parfüms & Zahnpasta
in reichster Auswahl bei
Friedr. Bühler, Seifensieder
Das Ochjudgras
von 1 1/2 Morgen bei der mittleren Brücke, 1 1/2 " in der Basse
verkauft
Louis Arnold.

Hebsack.
Jakob Schnabel verkauft ein gut erhaltenes Heimisches F a s in seiner Schwester Wohnung nächsten Freitag Mittags 1 Uhr.
Nährriemen, Unterband, prima Qualität, sowie ganze Dreischlegel
empfehl ich bei gegenwärtiger Verbruchszeit aufs Beste.
Höllerer, Sattler.
Einen halben Morgen
Haber
im Segnach verkauft
an Schilling, Weinhandl.
Ein ordentliches Mädchen sucht so gleich ein heilbares Mittel für
Bismarck.
So erge bei der Aus-

Amtsliches.

Bekanntmachung der R. Zentralkasse für die Landwirtschaft betreffend die Abhaltung einer Prüfung im Aufbeschlag an der R. Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart.
Für Schmiebe, welche die in Artikel 1 des Gesetzes, betreffend das Aufbeschlaggewerbe, vom 28. April 1885, vorgeschriebene Prüfung im Aufbeschlag, erziehen wollen, findet in der Zeit vom 4.—6. Oktober d. J. eine Prüfung an der R. Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart statt.
Diejenigen Kandidaten, welche diese Prüfung erziehen wollen und sich nicht an dem zur Zeit stattfindenden Lehrkurs an der Tierärztlichen Hochschule beteiligen, haben das Gesuch um Zulassung zu der Prüfung bis spätestens 12. Sept. d. J. bei der Direktion der Tierärztlichen Hochschule anzubringen. Bedingung für die Zulassung zur Prüfung ist der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Lehrzeit als Schmiedegelle, wobei die Zeit der Beschäftigung im Aufbeschlag besonders angegeben sein muß. Die urchündlichen Nachweise hierüber sind mit dem Zulassungsgesuch vorzulegen.
Stuttgart, den 16. August 1894.
v. Dm.

Württemberg. Saatfruchtmarkt Stuttgart.
Der Ausschuss der „Stuttgarter Landesproduktionsbörse“ und „Die Vereinigung württ. Landwirte“ haben beschloffen am 3. September im Stadtgartenjaale zu Stuttgart einen Saatfruchtmarkt abzuhalten.
Es werden demgemäß die Landwirte des Bezirkes zu möglichst vielseitiger Beteiligung an diesem im Interesse der Landwirtschaft veranstalteten Saatfruchtmarkt aufgefordert.
Anmeldebogen können von dem Vorstand des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins bezogen werden.
Program.
§ 1. Zur Vermittlung des Verkaufs, Tausches und Kaufes guten Saatguts findet am 3. Septbr. ds. J. von Morgens 10 Uhr an bis 1 Uhr in dem Lokal der Landesproduktionsbörse (Stadtgartenjaale) ein Saatfruchtmarkt statt.
§ 2. Gegenstand dieses Saatfruchtmarktes sind

die verschieden Winterfrüchte, doch ist auch eine Ausstellung von Sommerfrüchten gestattet.
§ 3. Zutritt ist für Verkäufer und Käufer frei.
§ 4. Der Saatfruchtmarkt wird nur mit 1 Probe von jeder Samenforte besichtigt. Wünschenswerth ist die Ausstellung von Lehren und ganzen Pflanzgen.
§ 5. Das einzusendende Muster darf nicht unter 2 Kilo betragen.
§ 6. Jeder Probe muß ein Anmeldebogen beige-schlossen sein, der folgende Angaben enthält:
a. Name und Wohnort des Ausstellers (kurze Bezeichnung der Gegend, z. B. Gäu, Alb, Schwarzwald);
b. genaue Bezeichnung der ausgestellten Saatwaren;
c. Garantie für Reinheit, heurigen Wuchs und Sortenechtheit. Abweichungen von einer bestimmten Sorte sind näher anzugeben;
d. wer die Saatware gepflanzt hat und wo sie gewachsen ist (Bezeichnung der Bodenart und des Klimas erwünscht);
e. wieviel von der betreffenden Saatware zu verkaufen ist;
f. den Preis (Netto ab nächster Bahnstation) für ein bestimmtes Quantum jeder Sorte;
g. eine Erklärung des Einenders, ob er selbst verkauft oder dem Komite den Verkauf zu dem von dem Einender zu bestimmenden Preise überträgt.
§ 7. Für jedes einzelne Muster ist ein Anmeldebogen auszufüllen und in das Säckchen zu legen.
§ 8. Der Aussteller verpflichtet sich, das zum Verkauf angegebene Quantum unter allen Umständen zu liefern, wenn die Anmeldung nicht vor Eröffnung des Saatfruchtmarktes zurückgezogen wurde.
§ 9. Jeder Aussteller verpflichtet sich, die Bestellungen genau nach dem Muster auszuführen, und bei Streitigkeiten sich den Börsenregeln und dem Börsenschiedsgericht zu unterwerfen.
§ 10. Selbstverständlich ist auch die Beteilig-

ung der Händler unter den obigen Bedingungen erwünscht.
§ 11. Die Einsendungen müssen Samstag den 1. September, Vormittags 11 Uhr mit Adresse „Landesproduktionsbörse Stuttgart, abzugeben bei Herrn Restaurateur Schmaubert, Stadtgarten Stuttgart,“ eintreffen, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden.
§ 12. Die spätestens Dienstag den 4. September, Abends 6 Uhr, nicht abgeholfen Muster verbleiben der Landesproduktionsbörse.
§ 13. Die während des Saatmarktes abgeschlossenen Verträge sind dem Secretariat der Börse anzuzeigen.
Stuttgart, den 20. August 1894.
Das Komite des Saatfruchtmarktes:
Fr. Craglinger, Vorsitzender.
A. Aldinger, Burgolzshof.
Silian Nathan, Stuttgart.
Aldinger, Mönchingen.
Hirn, Stuttgart.
Strebel, Hohenheim.

Bei der im Sommer 1894 abgehaltenen ersten theologischen Dienstrückführung hat u. a. Predigtamtstribunaten Eugen Schopf von Winterbach dieselbe mit Erfolg erstanden und ist zur Verleihung von Pfarrgehilfenstellen für befähigt erklärt worden.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
Schorndorf, 23. August. Gestern vormittag zwischen 9 und 11 Uhr wurde während der Abwesenheit der Bewohner in das verschlossene Haus des Christian Haller in Marzshaupten eingestiegen und sowohl dem Haller, wie auch dessen Dienstmagd ein Geldbetrag entwendet und der Sekretär des Rates des Haller aufzubrechen versucht. Verdächtig ist Johann Michael Schaal von Abergeln und Gottlieb Schwieger von Windental, welche sich in letzter Zeit im Bezirk herumgetrieben haben sollen.
Wie uns mitgeteilt wird, hat die bei weitem größte aller Hagelversicherungsgesellschaften, die Norddeutsche, auch in diesem Jahr ein sehr günstiges Geschäftsergebnis zu verzeichnen. Die Hag-

seinem unter den Wäunen so schwarz schimmernden Wasser die profanen Dampfmaschinen pfeifen. Halling ging in dem neuen Unternehmen völlig auf. Er war viel zu jung und lebenskräftig, um schon unthätig seine Renten zu verzehren, hier bot sich ihm nun ein weites Feld von Plänen und Entwürfen, die zumeist dem Wohle seiner Gutsunterthanen galten. Es sollte jeder dieser Leute ein eigenes kleines Heim durch bequeme Rentenabgaben erhalten können, jeder einen Garten und ein Stück Feld beim Beginn der gegenseitigen Beziehungen geliefert bekommen, die Fabrikarbeiter sowohl als die Tagelöhner.

Halling sah sich im Geiste als Schöpfer eines großen, weite Preise beglückenden Unternehmens, er hoffte so lange zu leben, bis dereinst sein Sohn erwachsen genug war, um das von ihm selbst begonnene Werk fortzuführen und nach allen Wichtigen auszuführen, er dachte sich die Zukunft beglückend und voll eines Segens den aus seiner Hand andere empfangen sollten, dabei aber bemerkte er nicht, daß ihm von den Tagelöhnern schon jetzt das stärkste Mißtrauen entgegengebracht wurde. (Fortsetzung folgt.)

Schiffbruch im Hafen.

(5. Fortsetzung.)
Mose sollte sich mit ihren sechzehn Jahren nicht verloben um alles in der Welt nicht. Weife sank der Vorhang wieder herab. Nora bemerkte es kaum, daß ihre Augen voll Thränen fielen. Sie entzündete ein Licht und verließ geräuschlos das Zimmer, um sich zur Ruhe zu begeben. Vorher sah sie noch, nach den Kindern, nach dem Feuer auf dem Herd und in das Zimmer der Magde, sie prüfte die Augentüren, ob alles verschlossen sei. Das schlante Mädchen im grauen, schmudlosen Kleide sah alles, wußte alles, sie war des Hauses Hüterin in jeder einzelnen Beziehung.
Im Krankenzimmer tröstete die alte Johanna das arme junge Weib, dessen Name sie vor Jahren gewesen. „Macht so unruhig mein Kammermädchen, nicht so häufig der Liebe Gott weiß, was aus dem Weibe kommt. So! So! Wege: weinen Kopf hiltet: ich bin ja bei dir, mein Lieber Herz!“
Die Alte sang mit ihrer ältlichen Stimme

die verschieden Winterfrüchte, doch ist auch eine Ausstellung von Sommerfrüchten gestattet.
§ 3. Zutritt ist für Verkäufer und Käufer frei.
§ 4. Der Saatfruchtmarkt wird nur mit 1 Probe von jeder Samenforte besichtigt. Wünschenswerth ist die Ausstellung von Lehren und ganzen Pflanzgen.
§ 5. Das einzusendende Muster darf nicht unter 2 Kilo betragen.
§ 6. Jeder Probe muß ein Anmeldebogen beige-schlossen sein, der folgende Angaben enthält:
a. Name und Wohnort des Ausstellers (kurze Bezeichnung der Gegend, z. B. Gäu, Alb, Schwarzwald);
b. genaue Bezeichnung der ausgestellten Saatwaren;
c. Garantie für Reinheit, heurigen Wuchs und Sortenechtheit. Abweichungen von einer bestimmten Sorte sind näher anzugeben;
d. wer die Saatware gepflanzt hat und wo sie gewachsen ist (Bezeichnung der Bodenart und des Klimas erwünscht);
e. wieviel von der betreffenden Saatware zu verkaufen ist;
f. den Preis (Netto ab nächster Bahnstation) für ein bestimmtes Quantum jeder Sorte;
g. eine Erklärung des Einenders, ob er selbst verkauft oder dem Komite den Verkauf zu dem von dem Einender zu bestimmenden Preise überträgt.
§ 7. Für jedes einzelne Muster ist ein Anmeldebogen auszufüllen und in das Säckchen zu legen.
§ 8. Der Aussteller verpflichtet sich, das zum Verkauf angegebene Quantum unter allen Umständen zu liefern, wenn die Anmeldung nicht vor Eröffnung des Saatfruchtmarktes zurückgezogen wurde.
§ 9. Jeder Aussteller verpflichtet sich, die Bestellungen genau nach dem Muster auszuführen, und bei Streitigkeiten sich den Börsenregeln und dem Börsenschiedsgericht zu unterwerfen.
§ 10. Selbstverständlich ist auch die Beteilig-

ung der Händler unter den obigen Bedingungen erwünscht.
§ 11. Die Einsendungen müssen Samstag den 1. September, Vormittags 11 Uhr mit Adresse „Landesproduktionsbörse Stuttgart, abzugeben bei Herrn Restaurateur Schmaubert, Stadtgarten Stuttgart,“ eintreffen, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden.
§ 12. Die spätestens Dienstag den 4. September, Abends 6 Uhr, nicht abgeholfen Muster verbleiben der Landesproduktionsbörse.
§ 13. Die während des Saatmarktes abgeschlossenen Verträge sind dem Secretariat der Börse anzuzeigen.
Stuttgart, den 20. August 1894.
Das Komite des Saatfruchtmarktes:
Fr. Craglinger, Vorsitzender.
A. Aldinger, Burgolzshof.
Silian Nathan, Stuttgart.
Aldinger, Mönchingen.
Hirn, Stuttgart.
Strebel, Hohenheim.

Bei der im Sommer 1894 abgehaltenen ersten theologischen Dienstrückführung hat u. a. Predigtamtstribunaten Eugen Schopf von Winterbach dieselbe mit Erfolg erstanden und ist zur Verleihung von Pfarrgehilfenstellen für befähigt erklärt worden.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
Schorndorf, 23. August. Gestern vormittag zwischen 9 und 11 Uhr wurde während der Abwesenheit der Bewohner in das verschlossene Haus des Christian Haller in Marzshaupten eingestiegen und sowohl dem Haller, wie auch dessen Dienstmagd ein Geldbetrag entwendet und der Sekretär des Rates des Haller aufzubrechen versucht. Verdächtig ist Johann Michael Schaal von Abergeln und Gottlieb Schwieger von Windental, welche sich in letzter Zeit im Bezirk herumgetrieben haben sollen.
Wie uns mitgeteilt wird, hat die bei weitem größte aller Hagelversicherungsgesellschaften, die Norddeutsche, auch in diesem Jahr ein sehr günstiges Geschäftsergebnis zu verzeichnen. Die Hag-

seinem unter den Wäunen so schwarz schimmernden Wasser die profanen Dampfmaschinen pfeifen. Halling ging in dem neuen Unternehmen völlig auf. Er war viel zu jung und lebenskräftig, um schon unthätig seine Renten zu verzehren, hier bot sich ihm nun ein weites Feld von Plänen und Entwürfen, die zumeist dem Wohle seiner Gutsunterthanen galten. Es sollte jeder dieser Leute ein eigenes kleines Heim durch bequeme Rentenabgaben erhalten können, jeder einen Garten und ein Stück Feld beim Beginn der gegenseitigen Beziehungen geliefert bekommen, die Fabrikarbeiter sowohl als die Tagelöhner.

Halling sah sich im Geiste als Schöpfer eines großen, weite Preise beglückenden Unternehmens, er hoffte so lange zu leben, bis dereinst sein Sohn erwachsen genug war, um das von ihm selbst begonnene Werk fortzuführen und nach allen Wichtigen auszuführen, er dachte sich die Zukunft beglückend und voll eines Segens den aus seiner Hand andere empfangen sollten, dabei aber bemerkte er nicht, daß ihm von den Tagelöhnern schon jetzt das stärkste Mißtrauen entgegengebracht wurde. (Fortsetzung folgt.)

Schiffbruch im Hafen.

(5. Fortsetzung.)
Mose sollte sich mit ihren sechzehn Jahren nicht verloben um alles in der Welt nicht. Weife sank der Vorhang wieder herab. Nora bemerkte es kaum, daß ihre Augen voll Thränen fielen. Sie entzündete ein Licht und verließ geräuschlos das Zimmer, um sich zur Ruhe zu begeben. Vorher sah sie noch, nach den Kindern, nach dem Feuer auf dem Herd und in das Zimmer der Magde, sie prüfte die Augentüren, ob alles verschlossen sei. Das schlante Mädchen im grauen, schmudlosen Kleide sah alles, wußte alles, sie war des Hauses Hüterin in jeder einzelnen Beziehung.
Im Krankenzimmer tröstete die alte Johanna das arme junge Weib, dessen Name sie vor Jahren gewesen. „Macht so unruhig mein Kammermädchen, nicht so häufig der Liebe Gott weiß, was aus dem Weibe kommt. So! So! Wege: weinen Kopf hiltet: ich bin ja bei dir, mein Lieber Herz!“
Die Alte sang mit ihrer ältlichen Stimme